

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.12.2004
--

im Rathaus Körle, Sitzungssaal

Beginn: 18.38 Uhr Ende: 19.07 Uhr

Anwesenheit

- a) Anwesende Mitglieder der Gemeindevertretung
(stimmberechtigt):
13 Gemeindevertreter/-innen laut beiliegender Anwesenheitsliste
- b) Anwesende Mitglieder des Gemeindevorstandes
(nicht stimmberechtigt):
siehe beiliegende Anwesenheitsliste
- c) Es fehlten entschuldigt:
siehe beiliegende Anwesenheitsliste

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 30.11.2004 auf Montag, den 13.12.2004 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden. Die Gemeindevertretung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2004
2. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Friedhofssatzung
3. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Gebührenordnung Zur Friedhofssatzung der Gemeinde Körle
4. Beratung und Beschlussfassung über die 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Körle (Zahl der Gemeindevertreter)

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Die Absetzung der TOP 2 und 3 wird einstimmig beschlossen

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher nichtöffentlicher Sitzung statt.

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.12.2004
--

Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.
----------	-----	---	-----------------------------

126	1	<p>Vorsitzender Carli trägt vor, dass die Einbringung eines Nachtragshaushaltes nicht immer gute Gründe hat, was in diesem Jahr der Fall ist. Die veranschlagten Einnahmen sind nämlich nicht in voller Höhe eingegangen. Die Einkommensteueranteile haben sich erheblich verringert. Hinzu kommen Mehrausgaben. Der Fehlbetrag kann im laufenden Jahr nicht mehr ausgeglichen werden. Dies ist für die Finanzen der Gemeinde gefährlich und kommt in Körle das erste Mal vor.</p>	
-----	---	--	--

Bürgermeister Gerhold erläutert, dass in der Vergangenheit in Nachträgen Anpassungen vorgenommen wurden und es sich in erster Linie um bereits beschlossene Ausgaben handelte. Das größte Problem dieses Nachtrages ist die Einkommensteuer, die zusammengebrochen ist. Mit 1 034 000 € wird die Vorgabe des Landes um 166 000 € unterschritten. Dies hängt mit der Steuerreform und der gegenwärtigen Konjunktur zusammen. Der Bund hat zum Ausgleich die Gewerbesteuerumlage gesenkt. Nur wo nicht viel gezahlt wird, gibt es auch keine große Entlastung. Bei uns sind es 25 000 €. Der Haushalt 2004 kann nicht ausgeglichen werden. Mit ein wenig Kosmetik ist hier auch nichts zu machen. Geht es so weiter, dann ist man lt. Brgm. Gerhold mit dem Latein bald am Ende. Dennoch kann er berichten, dass auch in 2004 in Körle einiges geschehen ist. So z.B. die weitere Erschließung „Auf dem Hollunder“. Der Verkauf der Baugrundstücke läuft gut. Dann der Umbau des Gasthauses „Zum Fuldatal“, bei dem die Kosten im Rahmen geblieben sind. Das neue Kindergartendach war eine Notwendigkeit und ist im Nachhinein als gelungene Sanierung zu bezeichnen. Aus den Möglichkeiten der Gemeinde wurde das Beste gemacht, was auch zuletzt von Prüfern des Rechnungshofes bestätigt wurde. Der Brgm. bittet alle Gemeindevertreter an einem Strang zu ziehen und dem Nachtrag zuzustimmen.

Gemeindevertreter Teis trägt die Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vor, der der Gemeindevertretung empfiehlt den Nachtrag zu beschließen.

Gemeindevertreter Teis nimmt für die SPD Stellung. Er führt aus, dass bereits der Haushalt 2004 nur mit der

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.12.2004
--

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.

Mindestzuführung beschlossen werden konnte. Schon zu dieser Zeit war finanziell alles ausgereizt. Das Land Hessen hatte seinerzeit Einkommensteueranteile in Höhe von 1 200 000 € in Aussicht gestellt. Herausgekommen sind letztendlich nur 1 034 000 €. Hinzu kommen die Mehrausgaben beim Kindergartendach. Folge ist, dass der Verwaltungshaushalt nicht mehr ausgeglichen werden kann. Der entstandene Fehlbetrag ist nach 2005 mitzunehmen. Das ist kein Beinbruch, weil wir nicht die einzige Gemeinde sind, die den Haushalt nicht mehr ausgleichen kann. Die finanziellen Möglichkeiten sind damit jedoch eingeschränkt und alle Ausgaben sind künftig genau zu beleuchten. Für die SPD kündigt er Zustimmung zum Nachtrag an.

Für die CDU nimmt Gemeindevertreter Greiner Stellung. Er berichtet, dass die CDU bereits den Haushalt 2004 mit Bedenken mitgetragen hat. Bedauerlich ist es für ihn, dass die Einkommensteueranteile so stark eingebrochen sind. Auch Körle muss unter der schlechten gesamtwirtschaftlichen Lage leiden. Ein Aufschwung der nur vom Ausland lebt und an den Arbeitern und Angestellten vorbeigeht und immer weniger Menschen beschäftigt, zeigt seine Wirkung bei der Lohn- und Einkommensteuer. Positiv ist für ihn, dass große Bauprojekte wie die Erschließung des Baugebietes und der Umbau des DGH Wagenfurth weniger gekostet haben als geplant. Die Personalkosten im Kindergarten sind um 24 000 € gestiegen. Bedauerlich für ihn, dass sich die Probleme mit der Leitung nicht lösen lassen. Die CDU hält die geplante Seniorenwohnanlage in der beschlossenen Größe für nicht finanzierbar und wünscht sich ein Umdenken der Gemeindevertretung. Mehrkosten sind im Nachtrag entstanden beim Rasenmähen, für digitale Flurkarten, eine Fernüberwachung der Wasserversorgung und das neue Kindergartendach. Schade für ihn, dass der geplante Spielplatz im Neubaugebiet noch nicht eingerichtet wurde. Der Nachtrag schließt nicht nur mit einer Finanzlücke von 226 000 € ab. Es wurden auch noch Ausgaben auf den nächsten Haushalt verschoben. Die CDU bedauert, dass der Nachtrag so spät vorgelegt

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.12.2004
--

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.

wurde, so dass ein Handeln in diesem Jahr nicht mehr möglich war. Körle hat dennoch in den letzten Jahren viel erreicht. Körle war auch fast schuldenfrei, doch jetzt ist nach Greiners Ausführungen die Schuldenlast sehr groß. Dem Nachtrag wird die CDU zustimmen. Vorsitzender Carli empfiehlt den Gremien sich schon jetzt Gedanken über Einsparungen für 2005 zu machen, die über die Schmerzgrenze gehen werden. Auf Dauer sind Fehlbeträge nämlich nur schwer möglich. Sein Motto heißt, 2005 sparen für einen ausgeglichenen Haushalt.

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt die Erste Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2004. Der Verwaltungshaushalt verringert sich in der Einnahme von 3 196 750 € auf 3 022 050 €. In der Ausgabe erhöht sich der Verwaltungshaushalt von 3 196 750 € auf 3 248 050 €. Der Vermögenshaushalt verringert sich in der Einnahme und Ausgabe von 1 710 900 € auf 1 523 700 €. Der Gesamtbetrag der Kredite wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 667 000 € um 177 000 € verringert und damit auf 490 000 € festgesetzt. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird nicht geändert. Es gilt der von der Gemeindevertretung am 15.03.2004 beschlossene Stellenplan. Die Deckungsvermerke werden nicht geändert.

13 0 0

- 127 4 Vorsitzender Carli berichtet, dass die Zahl der Gemeindevertreter nach der nächsten Wahl auf 23 ansteigt, wenn Körle die Einwohnerzahl von 3000 überschreitet. Er ist der Auffassung, dass 15 Gemeindevertreter ausreichen. Wenn die Hauptsatzung entsprechend geändert werden soll, muss der Beschluss bis spätestens 31.12.2004 erfolgen.

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.12.2004
--

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.

Gemeindevertreter Werner (SPD) begrüßt den Vorschlag auf Begrenzung der Zahl der Gemeindevertreter. In einer Erhöhung der Gemeindevertreter sieht die SPD keinen Vorteil. Die Kosten für die Gemeindevertreter würden um etwa 50 % steigen und mit dem Platzangebot im Rathaus würde es Probleme geben. Es hat sich gezeigt, dass es auch mit der Bereitschaft zu kandidieren immer schwieriger wird.

Für die CDU kündigt Gemeindevertreter Greiner Zustimmung an, weil man mit 15 Gemeindevertretern immer gut gefahren ist.

Beschluss: **Die Gemeindevertretung beschließt die in der Anlage beiliegende 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Körle.**

13 0 0



Carli, Vorsitzender

Glöckner , Schriftführer